



CUM NOBIS hat gemeinsam mit dem Unternehmerverband DIE FAMILIENUNTERNEHMER und DIE JUNGEN UNTERNEHMER im RK Württemberg einen Arbeitskreis zum Thema "Fehlzeiten reduzieren- Mitarbeiter motivieren" initiiert.

Der Zirkel dient dem Austausch erfolgreicher Konzepte zur Steigerung von Motivation und Produktivität der Mitarbeiter und damit der Reduktion von Fehlzeiten. Auf Wunsch einiger Unternehmer bieten wir hiermit eine Plattform in der Region für den Erfahrungs- und Wissensaustausch mit Entscheidungsträgern aus Unternehmen und Experten aus Wissenschaft, Gesundheitsmanagement, Organisations-/Personalentwicklung und Arbeitsrecht.

Gerne informieren wir Sie über Terminmöglichkeiten im Jahr 2019.

Krankenstand ist ein Führungsthema

Die Arbeitsausfälle durch Krankheit haben in vielen Branchen einen neuen Hochstand erreicht. Und damit auch der finanzielle Schaden, der Unternehmen durch Kosten für gesetzliche Entgeltfortzahlungen, Produktionsausfälle sowie durch Präsentismus (Arbeitnehmer die krank zur Arbeit erscheinen) entsteht.

Fehlzeiten sind ein Ärgernis für alle. Die Produktivität leidet, das Teamklima ebenso. Aufgaben müssen neu organisiert werden und Demotivation und Frust der anwesenden Kollegen durch die Mehrbelastung steigen. Verlässt ein unzufriedener Mitarbeiter das Unternehmen, entsteht in der Regel ein großer Aufwand, um die Stelle mit einem geeigneten Kandidaten wieder gut zu besetzen.

Laut einer aktuellen Studie des Gallup-Instituts fühlt sich jeder vierte Arbeitnehmer dem Arbeitgeber nicht mehr emotional verbunden, leistet dadurch weniger und fehlt mehr. **Schon eine Senkung dieser Quote um 1% hat enorme Wirkungen auf die Produktivität eines Unternehmens!**

Eine schlechte Unternehmenskultur geht mit einem deutlich höheren gesundheitlichen Risiko für Mitarbeiter einher, lautet das Ergebnis einer Befragung unter rund 2.000 Beschäftigten im aktuellen Fehlzeiten-Report 2016 des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO). So ist jeder Vierte, der seine Unternehmenskultur als schlecht bewertet, auch mit der eigenen Gesundheit unzufrieden. Bei den Befragten, die ihr Unternehmen positiv sehen, war es nur jeder Zehnte. Helmut Schröder, Geschäftsführer und Mitherausgeber:

„Es gibt einen klaren Zusammenhang zwischen der Art und Weise, wie Beschäftigte ihre Arbeit erleben und ihrer Gesundheit. Jedes Unternehmen, egal welcher Branche, sollte dieses Wissen nutzen.“

Das Führungsverhalten der Vorgesetzten hat eine signifikante Wirkung auf das Fehlzeiten-verhalten der Mitarbeiter. Als Hauptursache für hohe Krankenstände werden genannt:

- **Demotivation durch zu wenig Anerkennung und Wertschätzung**
- **Fehlende Entscheidungsspielräume**
- **Mangelnde Rückmeldungen zur erbrachten Leistung**

Die Kommunikation im Fehlzeitenmanagement und ein vertrauensvolles, förderndes und forderndes Führungsverhalten verbessern das Klima und die Arbeitsergebnisse. In einer Vertrauenskultur mit belastbaren Beziehungen und Verlässlichkeit kann Produktivität entstehen.

Wenn Vorgesetzte Rahmenbedingungen (Ressourcen, Befugnisse, Qualifizierungen) schaffen, in denen Mitarbeiter ihre Ziele erreichen können und sich erfolgreich fühlen, steigt die Arbeitszufriedenheit und Fehlzeiten werden minimiert.